



Noch 30 Tage

Beginnen Sie, die Gegenstände und Dinge, die Sie nicht mehr benötigen auszusortieren. Gebrauchte Möbel, Kleider oder auch Hausrat, die noch einigermaßen „gut im Schuss“ und zum Wegwerfen zu schade sind, können Sie an karitative Organisationen, Bekannte und Freunde verschenken oder auf dem Flohmarkt verkaufen.

Bestellen Sie für das, was entsorgt werden muss, rechtzeitig die Sperrmüllabfuhr. Erkundigen Sie sich bei der zuständigen Behörde über die Termine und klären Sie dabei auch ab, ob gewisse „Altlasten“ als Sondermüll entsorgt werden müssen.

Mehr Dinge als man glaubt können zudem kostenlos entsorgt werden. Für Papier, Karton, PET, Glas und Konservendosen gibt es bekanntlich in jeder Gemeinde Entsorgungsmöglichkeiten. Alte Batterien können an jeder Verkaufsstelle entsorgt werden. Medikamente können in Apotheken abgegeben werden.

Haushaltsgeräte wie z.B. Mixer, Kochherd, Kühlschrank usw. kann man meist in den Geschäften, die solche Geräte verkaufen, gratis entsorgen – und zwar unabhängig von der Marke und unabhängig davon, wo sie gekauft worden sind. Dasselbe gilt auch für Büroinformatik (PCs) und Unterhaltungselektronik (Radio, Fernseher, LCD-TV).

Nicht zuletzt gibt es je nach Region auch Entsorgungshöfe, die gewisse Abfälle kostenlos annehmen. Es empfiehlt sich also, sich zu erkundigen.

Denken Sie jetzt schon an die Weitergabe der Adressänderung und klären Sie mit den Partnern ab, welche Anpassungen außerdem noch organisiert werden müssen. Es gibt eine Vielzahl von Organisationen und Personen, an die Sie denken müssen. Einige Beispiele sollen Ihnen den Überblick erleichtern.

- Freunde, Bekannte und Nachbarn
- Geschäftspartner, Rechtsanwalt und Steuerberater
- Ämter wie die Meldestelle der Stadt oder Gemeinde, Kindergeldstelle, Finanzamt, Militärdienststellen, usw.,
- Versicherungen oder Bausparkassen
- Versorgungsbetriebe wie Strom, Gas, Wasser, Fernheizung
- Krankenkasse und Ärzte
- Schulen oder Kindergarten
- Vereine und Clubs
- Lieferanten, Versandhäuser
- Wartungsverträge
- und nicht zuletzt die Banken und Sparkassen

Organisieren Sie auch rechtzeitig für den Umzugszeitraum einen Ausweichort und verlässliche Personen, die sich um die Kinder oder auch um die Haustiere kümmern können.

Berücksichtigen Sie bitte, dass es einige Zeit dauert, die Inhalte der Tiefkühltruhe aufzubrechen. Mindestens zwei Tage vor dem Umzug muss eine Kühltruhe offen stehen, damit Tau- und Kondenswasser entweichen können und ein Transport ohne Probleme möglich ist.

Beachten Sie bitte, dass verschiedene Verträge, die mit der alten Wohnung zusammenhängen, rechtzeitig gekündigt werden müssen.

Erfragen Sie bei Ihren Telefon- und internetanbietern, wie Sie zeitlich richtig und organisatorisch korrekt die Neuinstallation oder das Ummelden und Freischalten organisieren müssen. So bleibt Ihnen erspart, dass Sie nach dem Umzug nicht erreichbar sind.



## Checkliste :

### Noch 30 Tage

Beginnen Sie, auszusortieren.

Bestellen Sie rechtzeitig die Sperrmüllabfuhr.

Was können Sie wo kostenlos entsorgen?

Weitergabe der Adressänderung organisieren.

Freunde, Bekannte und Nachbarn

Geschäftspartner, Rechtsanwalt und Steuerberater

Ämter wie die Meldestelle der Stadt oder Gemeinde, Kindergeldstelle,  
Finanzamt, Militärdienststellen, usw.

Versicherungen oder Bausparkassen

Versorgungsbetriebe (Strom, Gas, Wasser, Fernheizung)

Krankenkasse und Ärzte

Schule oder Kindergarten

Vereine und Clubs

Lieferanten, Versandhäuser

Wartungsverträge

Und nicht zuletzt die Banken und Sparkassen

Ausweichort und verlässliche Personen für die Kinder oder die Haustiere organisieren.

Inhalte der Tiefkühltruhe aufbrauchen.

Verträge rechtzeitig kündigen.

Telefon- und Internetanschluss rechtzeitig organisieren.